

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium Rodenkirchen, Köln
Sekundarstufe I G9**

Latein

(Fassung vom 14.09.2023)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	5

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Gymnasium Rodenkirchen, Köln

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein nach einem gemeinsam mit den anderen Kernfächern abgestimmten Lernplan- und Lernzeitenkonzept.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium Rodenkirchen ist ein 6-züiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztags mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 1380 Schülerinnen und Schüler von 105 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt am südlichen Rand der Großstadt Köln mit etwa 1 Mio. Einwohnern. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befindet sich eine Stadtteilbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist. Innerhalb der Stadt Köln sind vielfältige antike Monumente sowie Ausgrabungsstätten und Museen, allen voran das Römisch-Germanische Museum leicht mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen.

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein vier Lehrkräfte, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülerschaft an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Die Unterrichtsräume sind nach dem Lehrerraumprinzip organisiert. Nach Möglichkeit unterrichtet eine Lehrkraft alle Fächer in Lerngruppen in einem eigenen Raum, was die Unterrichtsplanung und die Vorbereitung und Organisation von Lehrmaterialien erleichtert. Alle Räume sind mit Apple-TV, WLAN und Beamern ausgestattet. Arbeit mit digitalen Medien erfolgt nach vorheriger Anmeldung über einen Klassensatz an iPads oder in den drei Medienräumen des Gymnasiums, wahlweise auch dezentral in Kleingruppen im Selbstlernzentrum. Lehrwerke, Grammatiken und Wörterbücher stehen in jedem Lehrerraum einer Lateinlehrkraft als „halber Klassensatz“ dauerhaft zur Verfügung, d.h. pro Tisch ein Buch.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. In der Oberstufe lassen sich regelmäßig Grundkurse zum Erwerb des Latinums in der Stufe EF einrichten, selten hingegen Grundkurse, die bis zum Abitur führen.

Exkursionen und Projekte

In der Jahrgangsstufe 7 findet, sofern organisatorisch leistbar, eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten statt; bei kleineren Kursen wird ersatzweise eine Fahrt zum Limeszentrum RömerWelt in Rheinbrohl veranstaltet. Tagesexkursionen zu römischen Stätten in Köln werden gern und oft im Rahmen von Wandertagen einzelner Klassen im Verlauf des Schuljahres durchgeführt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Legende, betreffend das Lehrwerk PRIMA. LATEIN LERNEN (Buchner: Bamberg 2020¹):

L	Lektion
E	Einstiegsseite / 1. Seite der Lektion
EA	Aufgabe auf der Einstiegsseite
T	Lektionstext / 2. Seite der Lektion
TA	Aufgabe zum Lektionstext
G	Grammatikeinführung / 3. Seite oben
GA	Aufgabe zur Grammatikeinführung
Ü	Übung / 3. und 4. Seite der Lektion
D	Zusatztext „Auf Deutsch“ / 4. Seite der Lektion, unten
DA	Aufgabe zu „Auf Deutsch“
DÜ	Differenziert üben
GW	Gut zu wissen
WÜ	Übung zum Wortschatz (Doppelseite im Anschluss an die Lernwortschätze)
Gr	Grammatik [ergänzt durch F1, S, M etc.]

Elemente der gleichen Lektion, die hintereinander stehen, werden voneinander getrennt durch Querstriche „—“.

Jahrgangsstufe 7

UV I: Circus Maximus und Forum Romanum (ca. 24 Ustd.), L1/2

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen (ab L2 -T)
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren (ab L2 -T)

Sprachkompetenz:

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen (ab L2 – T)
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (ab L2 – T)
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen (ab L2 – Gr. M₁)
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen (ab L2 – T)

Kulturkompetenz:

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale Strukturen) erläutern und bewerten. (ab L2 – T)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit, Weltstadt Rom

Gesellschaft: Sklaverei

Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik

Mythos und Religion: Göttervorstellungen und Götterverehrung

Perspektive: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung:**

Textstruktur: Personenkonstellation

sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau (ab L2 – DA)

Textsorte: Dialog, Erzähltext (ab L2 – T)

- **Sprachsystem**

Wortarten: Substantiv / Verb, (L1), Adverb / Konjunktion / Präposition (ab L2 – Gr.S₃)

Genus: masculinum, femininum, neutrum

Numerus: Singular und Plural

Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen (ab L1), Akkusativ als Objekt (ab L2), adverbiale Bestimmung (ab L2)

in der a-, o- und 3. Deklination

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: (Indikativ) Präsens Aktiv, Infinitiv Präsens Aktiv

in der a-, e-, i- Konjugation und beim Hilfsverb esse und ausgewählten Komposita von esse

Personalendungen: 3. Pers. Singular und Plural

Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt

Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

Medienkompetenzen:

- 1.2: Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen:
Audiodateien (Lernvokabular, Audiogeschichten) Lernprogramm (L1 Gr M, S. 91)
- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (**L2** EA, S. 16)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (**L2** EA, S. 16, **L2 Gr** M1, S. 78)
- 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L1 TA 1 (Zeichnung), S. 13)
- 5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (**L2** EA 1-2 (Stadtplan), S. 16, **L2** TA 1, S. 17, **L2 Gr** M1, S. 96)
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (L2 Gr S2 (Erklärfilm))

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern (**L1**:WÜ)

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt. (**L1**: Gr.M)

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft/Vokabelheft/Karteikartensystem an.

UV II: Vom Sklaven zum Kaiser / Verbrechen in Rom (ca. 24 Ustd.) L3/4

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte unter der Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. (ab L4)
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (ab L4)

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern.
- unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern.
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. (ab L4)

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik in Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
Gesellschaft: Sklaverei (nur **L3 T**)
Perspektiven: Lebensräume, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl (ab L4)
Textsorte: Erzähltext, Dialog
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation
- **Sprachsystem**
Wortarten: Präpositionen (ab L4)
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Vokativ (L3), Ablativ als Adverbiale (instr., caus.) (L4)
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperativ (L3)
Personalendungen: 1./2. Person Singular und Plural (L3)
Satzglieder: **Subjekt im Prädikat (L3)**
Hauptsatzarten: Befehlssatz (L3)

Medienkompetenzen

- 1.2 Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Digitale Pinnwand (**L3 TA 1, S. 25**)
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (L3 TA 1, S. 25)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (**L3 TA 1, S. 25**)
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (**L3 TA 1: digitale Pinnwand**)

UV III: Aus dem Schatz der Mythen: Orpheus und Eurydike / Ikarus

(ca. 24 Ustd.) L5/6

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz:

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz:

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit; Rom und Provinzen
Gesellschaft: römische Familie
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten
- **Textgestaltung:**
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau
Textsorten: Dialog, Erzähltext

- **Sprachsystem**

Wortarten: Verben: (kons. Konj.), velle, nolle; Substantive der o- Deklination auf –er

Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Genitiv als Attribut (Gen. der Zugehörigkeit, partitivus, objectivus)

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: (Indikativ) Präsens Aktiv und Imperativ der kons. Konjugation, (Indikativ) Präsens Aktiv von velle, nolle

Medienkompetenzen:

- 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (**L5** EA, S. 36, **L5 Gr** M, S. 114, **L6** EA 1-2, S. 40)
- 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (**L5** EA, S. 36, **L5 Gr** M, S. 114)

Hinweise:

- Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Wort- und Sachfeldern
- Lernstrategien zur Wortschatzarbeit (Vokabelkartei) werden im Unterricht besprochen und eingeübt.
- Nutzen des Sprachenvergleichs

UV IV: Von Troja nach Rom: Äneas flieht aus Troja / Ein Anfang mit Schrecken

(ca. 24 Ustd.) L7/8

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz:

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz:

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt:**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen und Götterverehrung
- **Textgestaltung:**
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
Wortarten: Verben: konsonantische *Konjugation mit i-Erweiterung, posse Grundfunktionen* und Morpheme der Kasus: Dativ als Prädikatsnomen, Dativ als Objekt
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: u-/v- Perfekt

Medienkompetenzen:

- 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (**L7** EA 1-2, S. 46, **L8** TA 4, S. 51)
- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (**L7** EA 1-2, S. 46, **L8** TA 4, S. 51)
- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (**L8** TA 4, S. 51)
- 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen **L8** TA 4, S. 51)
- 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (**L8** EA, S. 51)

Hinweise:

- Einführung von Erschließungsmethoden über Schlüsselwörter, Personen, Konnektoren, Satzarten
- Lernstrategien zur Prüfungsvorbereitung
- Übersetzungstechnik: Satzgliederabfrage

UV V: Helden und Vorbilder – Römische Frühgeschichte

(ca. 24 Ustd.) L 9/10

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen.
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. (L10)
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (ab L10)
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen (ab L10)
- unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. (ab L10)

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, menschliche Beziehungen) erläutern und bewerten
- Ausschnittsweise die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern.
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Römische Frühgeschichte
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen (L9), Männer- und Frauengestalten (L10)

Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**
Textsorte: Erzähltext, Rede (ab L10)
Textstruktur: Personenkonstellation, gedankliche Struktur (L9), Sachfelder (L10)
- **Sprachsystem**
Wortarten: Adjektive (a-/o- Deklination) als Attribut und Prädikatsnomen (ab L10)
Acl mit Zeitverhältnis Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit (L9)
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: **KNG-Kongruenz, Ablativ als Adverbiale (temp.)** (L10)
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Infinitiv Perfekt (L9)
Satzglieder: **Attribut, Prädikatsnomen (L10)**

Medienkompetenzen

- 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L9 EA 1, S. 56)
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (**L10** EA, S. 60, **L10** TA 3-4, S. 61)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L9 EA 1, S. 56, L10 EA, S. 60)
- 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L10 EA, S. 60)
- 5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (L10 EA, S. 60, L10 TA 3-4, S. 61)
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (L9 Gr S (Erklärfilme))

Jahrgangsstufe 8

UV VI: Der größte Feind Roms: Hannibal (ca. 18 Ustd.), L11/12

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz:

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben (L11)
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen (L12)

Kulturkompetenz:

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (L11)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten. (ab L12)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Gesellschaft: Sklaverei
Staat und Politik: Republik, Stände, soziale Spannungen
Mythos und Religion: römische Mythen, Männer- und Frauengestalten
Perspektive: Lebensräume, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung:**
Textstruktur: gedankliche Struktur, Personenkonstellation
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Stilmittel: Anapher, Antithese (L12)
Textsorte: Dialog, Erzähltext

- **Sprachsystem**

Wortarten: Personalpronomen (L11), Relativpronomen (L12)

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ: Perfekt Aktiv (s-Perfekt, Dehnungsperfekt, Reduplikationsperfekt, Perfekt ohne Stammveränderung)

Satzglieder: Attribut (in Form eines Relativsatzes)

Satzarten: Relativsatz

Medienkompetenzen

- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (L19 TA 4)
- 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L20 EA-1)
- 2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L20 EA-1)
- 4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L20 EA-1)
- 5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (L20 E)
- 6.1 Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (Learning Apps, Erklärfilme)

UV VII: Von Cäsar und Pompeius (ca. 18 Ustd.), L13/14

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren (L13)

Sprachkompetenz:

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (L13)
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen (L14)

Kulturkompetenz:

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (L13)
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen (L14)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Provinzen
Gesellschaft: Sklaverei, Kriminalität
Staat und Politik: Republik, Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion
Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten der römischen Geschichte,
Literatur: zentrale Autoren lateinischsprachiger Literatur
Perspektive: Lebensräume, soziale und politische Strukturen, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung:**
Textstruktur: Tempusrelief (L14)
sprachlich-stilistische Gestaltung: Alliteration (L13), Übersetzungsvergleich (L14)
Textsorte: Dialog (L13), Erzähltext (L14)

- **Sprachsystem**

Wortarten: Adjektiv (ein- bis dreiendige Adjektive der 3. Deklination) (L13),
Demonstrativ- und Personalpronomen „is“ (L13)
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ: Imperfekt Aktiv (L14),
Formen des Verbs „ire“ (L14)
Satzarten: Satzgefüge mit indikativischen Nebensätzen, Nebensätze als Adverbiale (L13),
Acl: Pronomina im Acl (L14)

Medienkompetenzen

- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (L13 EA)
- 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L13 EA)
- 2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (L14 EA-1, TA-3)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L13 EA)

UV VIII: Den Willen der Götter erkennen und befolgen (ca. 18 Ustd.), L15/16

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen (L16)
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz:

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.

Kulturkompetenz:

historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten.
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt:

Privates und öffentliches Leben: Vorbildstadt Athen (L16)

Staat und Politik: Rückblick auf den griechischen Staat (L16)

Mythos und Religion: Handeln zentraler Persönlichkeiten der griechischen Geschichte (L16) und der römischen Mythologie (L15), Funktion von Mythos und Religion für die röm. und heutige Gesellschaft

Literatur: zentrale Autoren lateinischsprachiger Literatur (Vergil-Adaptation in L15)

Perspektive: menschliche Beziehungen (L15), soziale und politische Strukturen (L16)

Textgestaltung:

Textstruktur: Tempusrelief (L16 DA)

sprachlich-stilistische Gestaltung: (L16 TA 2)

Textsorte: Erzähltext (incl. wörtlicher Rede), div. Rezeptionsdokumente (L15)

Sprachsystem

Wortarten: Interrogativpronomen (L16), Adverb (L16)

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ: Plusquamperfekt (L15), Futur I (L16),

Satzarten: Wort- und Satzfragen (L16)

Medienkompetenzen

- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (L15 EA 1, L16 EA 1, L16 TA 4)
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (L15 TA 4, L15 Gr. M2)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L15 TA 4)

UV IX: Aufstieg und Herrschaft des Kaisers Augustus (ca. 18 Ustd.), L17/18

Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren (L18)
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.

Sprachkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen (L17).

Kulturkompetenz:

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten (L18)
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.
- die Entwicklung des Imperium Romanum in Grundzügen erläutern.
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt

privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom

Staat und Politik: Republik und Prinzipat

Perspektive: Lebensgestaltung, soziale und politische Strukturen

Textgestaltung:

Textstruktur: Personenkonstellation, gedankliche Struktur (L17)

Textsorten: Erzähltext mit wörtlicher Rede, Dialog (L18)

Sprachsystem

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:

Indikativ: Passiv (L17: Passiv Präsens/Imperfekt/Futur I),(L18:

Perfekt/Plusquamperfekt),

Partizip Perfekt Passiv

Participium Coniunctum

Das Partizip als Adverbiale: Adverbialsatz, Präpositionalausdruck, Beiordnung mit den Sinnrichtungen „temporal, kausal, konzessiv“

Zeitverhältnis: Vorzeitigkeit

Medienkompetenzen

- 1.2 Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (L18 TA 4)
- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (L17 EA 2, L18 EA 1)
- 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L18 TA4)
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (L15 TA 4)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L17 EA 2)

Ab Lektion 18 werden nach jedem Unterrichtsvorhaben kurze, adaptierte lateinische Originaltexte behandelt, um den schrittweisen Einstieg in die Originallektüre zu gewährleisten. Titel und betreffende Kompetenzen werden im Zusammenhang des Unterrichtsvorhabens aufgeführt.

**UV X: Das Eigene und das Fremde - Leben in den Provinzen (ca. 18 Ustd.), L19/20
Originallektüre: Martial – Epigramme 1,47; 7,3; 5,81; 2,21; 10,8.**

Textkompetenz:

- lateinische Texte sinngemäß lesen (L19,20, Martial)
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren (L19,20, Martial)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen (Martial)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen (Martial)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren (Martial)
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten (Martial)

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen (L19)
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen (L19)
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen (L20)
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (L20)

Kulturkompetenz:

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen (L19)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen (L20)
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (L20, Martial)
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren.
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen (Martial)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Privates und öffentliches Leben: Provinzen, Alltag und Freizeit
Perspektive: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**
Textsorte: Erzähltext, Dialog, Rede,
Textstruktur: Gedankliche Struktur, Leserlenkung, sprachlich-stilistische Gestaltung
- **Sprachsystem**
Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt(L19), Konjunktiv Präsens und Perfekt (L20)
Satzgefüge: konditionales Satzgefüge (Irrealis) (L19),
konjunktivische Nebensätze: Begehrssätze, indirekte Fragesätze, Konsekutiv-
sätze, Finalsätze (L20)
Satzglieder: Prädikativum (Substantive und Adjektive) (L20)

Medienkompetenzen

- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (L19 TA 4)
- 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L20 EA1)
- 2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (L19 EA 1, L20 EA 1)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L20 EA 1)
- 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L20 EA 1)
- 5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (L20 E)

Jahrgangsstufe 9

Ab Lektion 18 wird nach jedem Unterrichtsvorhaben ein kurzer, adaptierter lateinischer Originaltext behandelt, um den schrittweisen Einstieg in die Originallektüre zu gewährleisten. Titel und betreffende Kompetenzen werden im Zusammenhang des Unterrichtsvorhabens aufgeführt.

**UV XI: Suche nach Erklärungen - Mythen, Götter, Ratio (ca. 18 Ustd.), L21/22
Originaltext: Phädrus – Fabeln 4,3 (Fuchs und Trauben); 1,13 (Rabe und Fuchs)**

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen (L21)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen (Phädrus)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. (Phädrus)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren (Phädrus)
- lateinische Texte sinngemäß lesen (L21, Phädrus)
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten. (Phädrus)
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.(L22)

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen (L21)
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen (L21)
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (L21,22)
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. (L21,22)
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. (L21,22)
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren.(L21)
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren. (L21,22)

- **Kulturkompetenz:**

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. (L21,22)
- die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. (L21)
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. (L21,22)
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen. (L21,22)
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. (L21,22)
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. (L22)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Mythos und Religion: griech.-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung
Literatur: zentrale Autoren und Werke
Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus
Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, Welterklärungen

- **Textgestaltung**

Textsorte: Erzähltext, Dialog, Fabel (Phädrus)
Textstruktur: Gedankliche Struktur, sprachlich-stilistische Gestaltung

- **Sprachsystem**

Partizip Präsens Aktiv (L21)
Participium coniunctum (mit PPA) (L21)
Das Partizip als Adverbiale: Adverbialsatz, Präpositionalausdruck, Beiordnung mit den Sinnrichtungen „temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal“ (L21)
Zeitverhältnis: Gleichzeitigkeit (L21)
Wortarten: Demonstrativpronomen „hic, ille“ (L21)
Ablativus absolutus a) mit PPP: Vorzeitigkeit, b) mit PPA: Gleichzeitigkeit (L22)
Der Ablativus absolutus als Adverbiale: Adverbialsatz, Präpositionalausdruck, Beiordnung mit den Sinnrichtungen „temporal, kausal, konzessiv“ (L22)

Medienkompetenzen

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (L22 Gr M, S.153)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L21 GA C, S.50)

UV XII: Die Wahrheit kommt ans Licht – Ödipus und Antigone (ca. 18 Ustd.), L23/24
Originaltext: Plinius – Epistula 6,20 (Ausbruch des Vesuvs)

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen (L23,24)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen (Plinius)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. (Plinius)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren (Plinius)
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden (Plinius)
- lateinische Texte sinngemäß lesen (L23,24)

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen (L23)
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen (L23,24)
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (L23,24)
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. (L23,24)
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen (L24)
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen (Plinius)
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (L23,24)
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern (L23, Plinius)
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern (L23,24, Plinius)
- Texte unter Berücksichtigung d. Textsorte zielsprachengerecht übersetzen (L23, 24)

Kulturkompetenz:

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen (L24)
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen (L24)
- die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. (L23,24)
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen. (Plinius)
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. (L23,24)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griech.-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung
Literatur: zentrale Autoren und Werke
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, Welterklärung

Textgestaltung

Textsorte: Dialog, Brief/Bericht (Plinius)

Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur, Erzählperspektive

Sprachsystem

Komparation der Adjektive und Adverbien (L23)

Kasuslehre: Ablativ des Vergleichs (L23)

Kasuslehre: Dativ des Zwecks (L23)

Kasuslehre: doppelter Akkusativ (L23)

u-Deklination (L24)

Nominaler Ablativus absolutus (L24)

Der Ablativus absolutus als Adverbiale (Wdh., Vertiefung): Adverbialsatz,

Präpositionalausdruck, Beiordnung mit den Sinnrichtungen „temporal, kausal, konzessiv“ (L24)

Medienkompetenzen

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (L24 TA 3)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L23, 24 EA 1)
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L24, TA 2-4)

UV XIII: Merkwürdige Begegnungen – Weltwunder und Magie (ca. 18 Ustd.), L25/26
Originaltext: Cäsar – De bello gallico VI, 21-23 (Germanenexkurs)

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen (L23,24)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen (Cäsar)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. (Cäsar)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren (Cäsar)
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden (L25,26 TA 1, Cäsar)
- lateinische Texte sinngemäß lesen (L23,24)

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen. (L25, Cäsar)
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (L25,26)
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen (L25)
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich- stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren (L26)
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen. (L26)
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern (L26)
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern. (L25, Cäsar)
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren. (25,26, Cäsar)
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren (L25,26, Cäsar)

Kulturkompetenz:

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen (L25, Cäsar)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. (L 25,26, Cäsar)
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren. (L25,26, Cäsar)
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen (Cäsar)
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen. (Cäsar)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: antike Mythen, Göttervorstellungen, Götterverehrung, Aberglauben
Gesellschaft: Stände
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion
Literatur: zentrale Autoren und Werke
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, soziale und politische Strukturen

Textgestaltung

Textsorte: Erzähltext, Bericht/Commentarius (Cäsar)
Textstruktur: Sachfelder, gedankliche Struktur, Erzählperspektive, Leserlenkung
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau, Hypotaxe, Parataxe

Sprachsystem

nd-Formen: Gerundium (L25)
unregelmäßiges Verb „ferre“ (L25)
Kasuslehre: Ablativ und Genitiv der Beschaffenheit (L25)
Kasuslehre: Genitiv der Zugehörigkeit (L25)
Zahlwörter „unus, duo, tres“ (L25)
Infinitiv Futur Aktiv, auch im Acl, Zeitverhältnis Nachzeitigkeit (L26)
Partizip Futur Aktiv als Participium Coniunctum (Zeitverhältnis Nachzeitigkeit):
a) als Attribut: Relativsatz
b) als Adverbiale: Adverbialsatz
c) als Prädikatsnomen (L26)
Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv, Optativ, Prohibitiv (L26)

Medienkompetenzen

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (L25 EA 2-3)
- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L25 EA 2)
- 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (L26 EA 1-2, Cäsar A I-III)
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (L26 EA 1)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L25 EA 2, Cäsar A II)
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L25, TA 4)
- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (L25, EA 1, Cäsar A II)
- 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (Cäsar A III)

UV XIII: Was Menschen glauben – Christenprozesse in Rom und Glaubentoleranz in Andalusien (ca. 18 Ustd.), L27/28

Originaltext: Cicero – In Verrem II, 4, 122

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte zielsprachengerecht übersetzen (L27,28)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen (Cicero)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. (Cäsar)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren (Cäsar)
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden (L27 TA 1)
- lateinische Texte sinngemäß lesen (L27,28)

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen (L27,28)
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen (L27,28)
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (L27,28)
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren (L27)
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich- stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren (L27)
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen. (L28)
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern (L27,28)
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern. (L27,28, Cicero)
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen (L27,28, Cicero)
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren (L27,28, Cicero)
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren ((L27,28, Cicero)
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren(Cicero)

Kulturkompetenz:

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen (L27,28)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. (L 27,28, Cicero)
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern (L27,28, Cicero)
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern (L27)

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen (L27,28)
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren (L27,28)
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen. (L28,Cicero)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung, Kaiserkult, Weltreligionen

Staat und Politik: Prinzipat

Literatur: zentrale Autoren und Werke

Perspektiven: Welterklärung, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen

Textgestaltung

Textsorte: Dialog (bis zu vier Personen) (L27,28); politische Rede (Cicero)

Textstruktur: Argumentationsstrategien, Sachfelder, gedankliche Struktur, Leserlenkung

Sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau, Hypotaxe, Parataxe

Stilmittel: Alliteration, Anapher, Antithese, Asyndeton, Chiasmus, Ellipse, Hendiadyoin, Hyperbaton, Hyperbel, Klimax, Litotes, Metapher, Oxymoron, Parallelismus, Polysyndeton, Rhetorische Frage, Vergleich

Sprachsystem

nd-Formen: Gerundivum (L27) in attributiver und prädikativer Verwendung sowie im Acl unregelmäßiges Verb „fieri“ (L27)

Kasuslehre: Dativ des Urhebers (L27)

Konjunktiv im Hauptsatz: Deliberativ, Potentialis (L27)

Ausgewählte Deponentien (L28)

Medienkompetenzen

- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L27 EA 2)
- 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (L27 EA 1-2, TA 3)
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (L28 EA 1)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L28 TA 3)
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L27 EA 1-2, TA 3)

